

Das Offizier-Korps des Schützenvereins im Jahr 2002

Oberst:	Helmut Bäumer
Adjudanten:	Franz Heitmann Michael Baar
Hauptmann:	Heinrich Rählmann
Fahnen-Offiziere:	Ferdinand Fröse Ludger Kammertöns Hans-Hermann Wahlmeier



Von links: Michael Baar, Helmut Bäumer, Franz Heitmann, Ferdinand Fröse,
Ludger Kammertöns, Hans-Hermann Wahlmeier, Heinrich Rählmann

Der Vorstand des Schützenvereins im Jahr 2002

1. Vorsitzender:	Albert Heitkamp
2. Vorsitzender:	Detlev Schröer
1. Kassierer:	Manfred Woitzel
2. Kassierer:	Uwe Woitzel
1. Schriftführer:	Christoph Börgel
2. Schriftführer:	Guido Gövert
1. Schießwart:	Reinhard Kriz
2. Schießwart:	Hans-Hermann Wahlmeier



Von links: Manfred Woitzel, Detlev Schroer, Albert Heitkamp,
Uwe Woitzel, Guido Gövert, Reinhard Kriz, Christoph Börgel

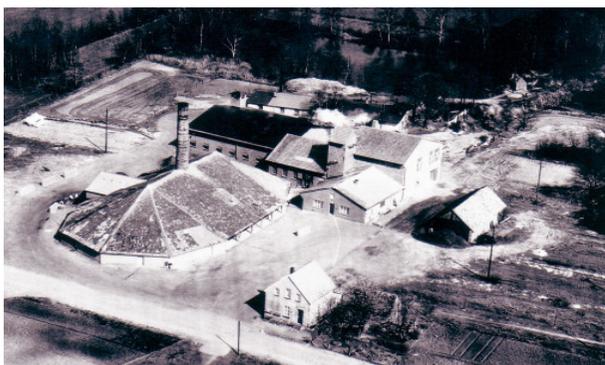
51 Jahre Spielmannszug Dickenberg

Als nach dem Krieg der Schützenverein in seinen Reihen wieder organisiert war, kam Willi Heitkamp auf die Idee, einen Spielmannszug zu gründen. Der Wille und die Bereitschaft waren da, und so trafen sich 1951 ca. 32 Mann in einer Gründungsversammlung beim damaligen Wirt Trautvetter. Diese Versammlung wurde vom damaligen 1. Vorsitzenden des Schützenvereins, Gustav Brockmann, einberufen.



Helmut Bäumer und Erwin Eismann

Der Vorstand des Schützenvereins erklärte sich bereit, den finanziellen Grundstock für den Spielmannszug zu legen. Von einer Umlage wurden die ersten Trommeln und Flöten gekauft. Die Hauptaufgabe, die Ausbildung der Spielleute, wurde von Herbert Kühne übernommen. Er brachte den jungen Männern die Grundbegriffe für die Spielmannsmusik bei.



Die Ziegelei Habbes im Jahre 1951

Die ersten Übungsstunden fanden aus Platzmangel in der Kaue auf dem Wilhelmschacht statt. Als den Spielleuten aus verständlichen Gründen die Kaue versagt wurde, wählte man die Ziegelei Habbes an der Heinrich-Brockmann - Straße, heute der Standort der Firma Woitzel, als Übungsort.

Manch einer der Spielleute träumte davon, mit Instrument und schmucker Uniform zu marschieren, aber schon bald stellte sich heraus, dass von den anfänglich 32 Männern nur 18 als Spielleute geeignet waren. Heute ist der älteste aktive Spielmann, Josef Unnewehr, er trat 1954 in den Verein und ist heute, nach 47 Jahren, immer noch aktiv dabei.



Der Spielmannszug Dickenberg in den 50er Jahren bei einem Spiel im Gastzimmer des Vereinslokal Antrup.

Zu Beginn des Jahres 1952 hielt man Ausschau nach einem geeigneten Ausbilder, der das begonnene Werk weiter ausbauen und fortführen sollte. Es konnte dann Willi Tost, Mitglied der Bergkapelle Ibbenbüren, gewonnen werden, die weitere Ausbildung zu übernehmen. Willi Tost war gelernter Militär-Musiker und gebürtig aus Bergkamen. Er brachte bereits am folgenden Schützenfest den Spielmannszug an die Spitze des Festzuges.

1953 wagte man sogar die erste Teilnahme an einem Wettstreit für Spielmannszüge in Osnabrück. Nach dem Wettstreit war man natürlich etwas ernüchtert, da man gemerkt hatte, dass noch vieles zu erlernen war. An dieser Stelle wurde nun die Ausbildung intensiv fortgeführt.

Da der Spielmannszug nicht nur Wettbewerbe besuchte, sondern auch von Vereinen aller Art gerne verpflichtet wurde, musste eine Umstellung auf große Trommel und Becken vorgenommen werden. Dies gab die Möglichkeit, das Repertoire zu erweitern.

In diesen 51 Jahren Spielmannsgeschichte ist viel geschehen und ist viel Vereinsgeschichte gelebt worden. Höhen und Tiefen sind durchschritten, Niederschläge hat man eingesteckt und Blütezeiten ebenfalls durchlebt. So waren die Aktiven sich 1968 schon im Klaren darüber, dass man für die Zukunft Nachwuchs brauchte, um den Fortbestand des Spielmannszuges zu sichern.



Der SZ Dickenberg 1961 im Vereinslokal Antrup
 v. l. n.r.: obere Reihe: Herbert Konietzka (+), Herbert Hermann
 mittl. Reihe: Herbert Kühne, Herbert Paschke, Heinz Keller, Dieter Schulze, Willi Heitkamp (+),
 Fritz Bechtloff, Georg Geppert, Willi Tost (+)
 untere Reihe sitzend: Willi Eismann, Helmut Schröer, Josef Unnewehr, Wilfried Gövert (+)



Der erste Jugendspielmannszug Dickenberg,
 1968 von Willi Eismann ins Leben gerufen,
 beim 1. Auftritt Schützenfest Mai 1969

Willi Eismann war es dann, der die Initiative ergriff und einen Jugendspielmannszug ins Leben rief, der auf dem Schützenfest im Mai 1969 seinen ersten Auftritt hatte. 1970 besuchte dieser junge Verein den ersten Wettstreit in Hollage und konnte gleich den 1. Preis in der Jugendklasse erringen.

Auch in den darauffolgenden Jahren konnte dieser Jugendspielmannszug schöne Erfolge auf Wettstreiten erzielen, aber leider brach der Jugendzug nach 5 Jahren, im Jahre 1974, auseinander, da viele Jugendliche durch Beruf und Studium nicht mehr genügend Zeit für den Spielmannszug erübrigen konnten.



Der Spielmannszug Dickenberg beim Abholen des Königs
 Friedhelm Nietedt am Augustusweg, Schützenfest Mai
 1969. Tambour-Major: Bernhard Richter.

Aus diesem ersten Jugendspielmannszug sind heute noch aktiv: Christel Dirkes geb. Eismann, Erwin Eismann und Helmut Bäumer. Diese 3 sind am Schützenfest 2002 seit 33 Jahren dabei.



1972 Wettstreit in Leschede:
 Der Jugendspielmannszug Dickenberg unter Leitung von
 Erwin Eismann, der Seniorenspielmannszug Dickenberg
 unter der Leitung von Willi Tost

Im Jahre 1980 übernehmen Erwin Eismann und Helmut Bäumer, auf Drängen von Willi Eismann, die Aufgabe, einen neuen Jugendspielmannszug ins Leben zu rufen. Dieser neue Jugendspielmannszug stellt sich auf dem Schützenfest 1981 mit 52 Mädchen und Jungen der Öffentlichkeit vor.

Von 1981 - 1995 reiht der Spielmannszug nun auf internationalen Musikwettstreiten Erfolg an Erfolg.

Große Konzerte werden alle 2 Jahre im Bürgerhaus Ibbenbüren mit befreundeten Orchestern gegeben. Das Repertoire reicht von Märschen über Konzertstücken, modernen Arrangements bis hin zur klassischen Ouvertüre. Die Ausbildung erfolgt nach Noten, wie in jedem Harmonie-Orchester üblich. Aus der Spielmannsflöte in Holz ist heute der vierstimmige Flötensatz (als Silberflöte) geworden.

Das Schlagwerk ist heute kombiniert mit Orchester-Trommeln, komplettem Schlagzeug, Stabspielen, Kesselpauken und Percussions-Instrumenten.

Größte Erfolge und schönste Erinnerungen waren der Auftritt bei einem französischen Orchester 1989 in Paris und die Teilnahme am Bundesmusikfest 1989 in Trier, wo man sogar bei einer Fernsehübertragung mitwirken durfte. Es folgte die Teilnahme am Landesmusikfesten NRW 1986 in Arnsberg und 1991 in Geseke bei Paderborn. 1990 nahm der Spielmannszug am Fest der Volksmusik in Münster und am Bundesmusikfest 1995 in Münster teil. Bei all diesen Großveranstaltungen konnten die Dickenberger mit 1. Preisen nach Hause fahren.



Der Dickenberger Spielmannszug beim Wettstreit in Hopsten 1982.



Der Spielmannszug Dickenberg bei einem Kirchenkonzert in der alten Kirche in Hagen a. TW. im Jahre Sept. 1990.



Gesamtbild des Dickenberger Spielmannszuges mit Betreuern aus dem Jahre 1984

20 Jahre sind seit diesem Tag vergangen. Aus den Kindern und Jugendlichen von 1981 sind Erwachsene bzw. Eltern geworden. Viele Aktive aus den Gründerjahren haben inzwischen ihren aktiven Dienst, teilweise aus gesundheitlichen Gründen, beendet.

5 aktive Spielleute sind inzwischen verstorben: Willi Heitkamp, Herbert Konietzka, André Pischner, Wilfried Gövert und Willi Tost. Wir werden diesen Kameraden immer ein ehrendes Gedenken bewahren.



v. l.: Josef Unnewehr seit 47 Jahren aktiv, Wilfried Gövert, Herbert Kühne, ehemalige Ausbilder Willi Tost, Herbert Hermann, Willi Eismann sind seit der Gründung dabei.

In den Jahren 1995 - 2000 haben wegen Studium, Beruf oder Heirat viele Spielleute den Spielmannszug wieder verlassen. Es galt nun wieder neue Spielleute auszubilden. Pünktlich zum 50. jährigen Bestehen des Spielmannszuges, am 29. Sept. 2001, konnten Erwin Eismann und Helmut Bäumer, unterstützt von Susanne Freude-Welp aus Ibbenbüren und Markus Viegner aus Münster, die für

die Nachwuchs-Ausbildung verantwortlich sind, 32 neue Kinder der Öffentlichkeit vorstellen, die an diesem Abend zum ersten Male mit dem Stamm des Spielmannszuges zusammen spielten.

Jubiläum 50 Jahre Spielmannszug



Unsere Jubilare von links nach rechts, obere Reihe: Dirigenten Helmut Bäumer und Erwin Eismann, Martin Wallmeyer, Claudia Wallmeyer, Stefan Wallmeyer (20 Jahre aktiv), Jasmin Schreiter (10 Jahre aktiv), Matthias Stockmann (20 Jahre aktiv), Miriam Rohwetter, Jessica Schröerlücke (10 Jahre aktiv), Detlev Keller und Thomas Eismann (20 Jahre aktiv) untere Reihe: Elisabeth Reuter (20 Jahre Betreuer), Marianne Rohwetter (10 Jahre Betreuer), Josef Unnewehr (47 Jahre aktiv), Marlies Schreiter und Ulrike Golly (10 Jahre Betreuer)



Der Mini-Nachwuchs

Eine unserer
Nachwuchsgruppen
für den
Spielmannszug



Kinderschützenfest

Natürlich wollen wir auch junge Leute fürs Vereinsleben begeistern und gleichzeitig Nachwuchswerbung betreiben. Deshalb führt der Schützenverein traditionell eine Kinderbelustigung durch, zu der Dickenberger Kinder einmal im Jahr eingeladen werden: Die Kinder spielen, Eltern und Großeltern sollen einander (besser) kennen lernen.



Hierbei wird seit 1998 auch ein Kinderschützenkönig und eine Kinderschützenkönigin ermittelt.

Die Kinderschützenkönige und Königinnen:

Jahr	König	Königin
1998	Dennis Wahlmeier	Eileen Hoffmann
1999	Niklas Middendorf	Jaqueline Niermann
2000	Philipp Hermann	Nadine Tepe
2001	Benjamin Bergfeld	Alexandra Golly

Diese Würde können die Kinder erringen, indem sie in verschiedenen Übungen ihr Können unter Beweis stellen. Eierlaufen, Hau den Lukas, Rodeln, Sackhüpfen, Dosenwerfen und Kettcar fahren gehörten beispielsweise zu den Übungen.



Impressum

Herausgeber und Copyright:	Schützenverein Dickenberg e.V.
Layout:	Christoph Börgel
Redaktion:	Der Festausschuss
Auflage:	1.000 Stück
Fotos:	Zur Verfügung gestellt durch die Mitglieder des Vereines
Satz und Druck:	Gräuler Druck, 49479 Ibbenbüren Telefon 0 5451 / 96 77 -0
Internetbearbeitung	Christian Scharnick

Ein besonderer Dank

gilt allen Inserenten und Spendern, die uns durch ihren Beitrag die Herausgabe dieser Festschrift und die Durchführung des Jubiläumsschützenfestes ermöglicht haben.

Schützenverein Dickenberg e.V.